

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 2. Sitzung im Jahr 2009 der Gemeindevertretung der Gemeinde Brechen vom 23. März 2009; eingeladen gemäß § 58 (1) HGO am 05. März 2009 in den Freizeitraum der Emstalhalle Oberbrechen

---

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr

### **Anwesende:**

#### **a) Mitglieder des Gemeindevorstandes:**

- |                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| 1. Schlenz, Werner      | Bürgermeister    |
| 2. Otto, Werner         | I. Beigeordneter |
| 3. Fachinger, Bernd     |                  |
| 4. Hecker, Carsten      |                  |
| 5. Neukirch, Peter      |                  |
| 6. Sutherland, Brigitte |                  |

#### **b) Mitglieder der Gemeindevertretung:**

- |                              |              |
|------------------------------|--------------|
| 1. Breser, Stephan           | Vorsitzender |
| 2. Basquitt, Heinz-Dieter    |              |
| 3. Dernbach, Michael         |              |
| 4. Feiler, Johanna           |              |
| 5. Frei, Sebastian           |              |
| 6. Göbel, Stefan             | ab 20.15 Uhr |
| 7. Günther, Dirk             |              |
| 8. Hannappel, Klaus          |              |
| 9. Hannappel, Oliver         |              |
| 10. Heun, Joachim            |              |
| 11. Höhler, Bernhard         |              |
| 12. Höhler, Wolfgang         |              |
| 13. Höhler-Heun, Christel    |              |
| 14. Jung, Karl               |              |
| 15. Kaiser, Klaus            |              |
| 16. Dr. Kohlschitter, Silke  |              |
| 17. Neukirch, Steffen        |              |
| 18. Reifenberg, Adam         |              |
| 19. Roggenkamp, Marcel       |              |
| 20. Roos, Gerd               | ab 20.10 Uhr |
| 21. Rudloff, Günter          |              |
| 22. Saal, Franca             |              |
| 23. Schermuly, Ivonne        |              |
| 24. Schiefner, Holger        |              |
| 25. Schmidt, Bernd           |              |
| 26. Schmitt, Peter           |              |
| 27. Schönbach, Peter         |              |
| 28. Tiefenbach, Peter        |              |
| 29. Weil, Micha              |              |
| 30. Zimmermann, Heinz-Werner |              |

**c) Schriftführer:**

Stillger, Gerhard

Gemeindebediensteter

**Entschuldigt fehlen:**

**a) Mitglieder des Gemeindevorstandes:**

1. Dillhöfer, Wolfgang
2. Roth, Heinz Josef

**b) Mitglieder der Gemeindevertretung:**

1. Saufaus, Hans

**TAGESORDNUNG:**

1. Bebauungsplanverfahren „Auf der Hohl“ Oberbrechen
    - Vorstellung und Beratung der immissionsschutzrechtlichen und städtebaulichen Aspekte
- 

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Breser eröffnet die Sitzung.

Herr Breser stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht zugestellt waren und Beschlussfähigkeit vorliegt. Es sind 28 Gemeindevertreter anwesend.

Das Protokoll der Sitzung vom 03. Februar 2009 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

-----  
**TAGESORDNUNGSPUNKT 1**

**Bebauungsplanverfahren „Auf der Hohl“ Oberbrechen**

- Vorstellung und Beratung der immissionsschutzrechtlichen und städtebaulichen Aspekte**
- 

Herr Breser begrüßt zum einzigen Tagesordnungspunkt des Abends die Herren Wolf vom Planungsbüro Fischer und Ziegelmeyer vom Büro GSA (Ing.Gesellschaft für Immissionsschutz, Akustik und Bauphysik) in Limburg, die das bisherige Verfahren fachtechnisch betreut und entwickelt haben.

Bürgermeister Schlenz gibt vorab allgemeine Erläuterungen zur bisherigen Entwicklung und zum aktuellen Sachstand und stellt fest dass der Abend vorwiegend zur Bestandsaufnahme und Weitergabe von Informationen dient und weitere Beratungen in den Fraktionen und Ausschüssen notwendig werden. Er erteilt dann Herrn Wolf das Wort.

Herr Wolf geht bei seinen Ausführungen auf Aspekte des Immissionsschutzes ein und erläutert noch einmal im Detail, aus welchen Gründen seitens der Fachbehörden erhebliche Probleme im weiteren Verfahren gesehen werden (Konflikt: geringer Abstand des Sportplatzes zur angrenzenden Wohnbebauung). Er stellt noch einmal klar, dass seinerzeit die Zustimmung des Regierungspräsidiums zum Bebauungsplan „Hohl“ auch nur erteilt worden sei aufgrund der Zusage, den Platz zukünftig nicht weiter betreiben zu wollen und stattdessen bauplanungsrechtlich eine „Zentrale Sportanlage“ zu entwickeln.

Im Übrigen werde jetzt das Gebiet aufgrund der fehlenden planungsrechtlichen Grundlage als unbeplanter Innenbereich eingestuft und die Anlage im weiteren Verfahren als „Neuanlage“ gewertet.

Im Anschluss erläutert Herr Ziegelmeyer den Mandatsträgern anhand von Planskizzen ausführlich und anschaulich die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Gutachten und die sich dadurch ergebenden schallschutztechnischen Konfliktbereiche, die zu den Bedenken des Regierungspräsidiums geführt haben und die durch bauliche (z.B. Lärmschutz) oder organisatorische Maßnahmen (z.B. Spielbetriebszeitregelungen) ausgeräumt werden könnten.

Zusätzlich berichtet er auch über die von seinem Büro inzwischen durchgeführten 3 Lärmmessungen, bei denen allesamt die erlaubte Grenze von 50 Dezibel (db) im fraglichen Zeitfenster (sonntags von 13-15 Uhr, abends von 20-22 Uhr) nicht überschritten wurde.

Um das Verfahren konfliktfrei weiter zu betreiben, d.h. die im Rahmen der 2. Offenlage des Bebauungsplanverfahrens zu erwartenden Bedenken abzuwägen zu können und so den Bestand des Sportplatzes ggf. ohne baulichen Lärmschutz zu sichern, schlägt er in Absprache mit Herrn Wolf der Gemeindevertretung folgende weitere Vorgehensweise vor:

- 1.) Das Sportfeld in Richtung Westen, d.h. in Richtung der öffentlichen Parkplätze zu verschieben.
- 2.) Im Gegenzug die leichtathletischen Trainingsanlagen in Richtung „Weingärten“ zu verlegen, um eine weitere Pufferzone einzurichten.
- 3.) Auf die Errichtung eines öffentlichen Bolzplatzes zugunsten der Gesamtanlage zu verzichten.
- 4.) Den Ausbau einer Tribünenüberdachung als einen weiteren Lärmschutz zu erwägen.
- 5.) Einvernehmen mit dem Betreiber der Anlage (TSG Oberbrechen) zu den vorgenannten Punkten herzustellen und diesen ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass im Falle der Erteilung einer planungsrechtlichen Genehmigung für die Anlage künftig nicht die Gemeinde, sondern der Betreiber der Anlage die Einhaltung der Ruhezeiten schuldet.
- 6.) Die Punkte 1-4 planerisch zu erfassen und umzusetzen.
- 7.) Das Verfahren in dieser Weise weiter zu betreiben, auch in Kenntnis, dass der Bebauungsplan unter Umständen im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens angefochten werden kann.

Sollte dies so beschlossen werden, sei für die Genehmigungsbehörden dokumentiert, dass sich die Gemeindegremien intensiv mit der Planung auseinandergesetzt haben und so sei eine spätere Abwägung von zu erwartenden Eingaben möglich.

Im Anschluss ergeben sich diverse Anfragen der Mandatsträger, die von Herrn Ziegelmeyer bzw. Herr Wolf beantwortet werden.

Auf die Nachfrage, wie lange das geplante Verfahren bis zur Genehmigung noch dauern könne, geben beide zur Auskunft, dass bei einem planmäßigen Verlauf des Genehmigungsverfahrens (Planerstellung, Beschluss der Gremien, Offenlage, Anhörung, Abwägung etc.) ohne große Verzögerungen mit einer Genehmigung frühestens Ende September/Anfang Oktober gerechnet werden könne.

Am Ende bedankt sich der Vorsitzende der Gemeindevertretung Breser bei beiden Herren für den informativen, ausführlichen Vortrag.

Er schließt danach um 21.00 Uhr die Sitzung.

---

Vorsitzender

---

Schriftführer